

Auszeit vom Lehrerdasein

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 16. November 2017 17:57

Ich würde aus verschiedenen Gründen gerne eine Auszeit vom Lehrerleben nehmen, am liebsten für mehrere Monate und sobald als möglich... Habt ihr Ideen, ob/wie sich das bewerkstelligen lässt? Ich bin Beamtin auf Lebenszeit und würde diesen Status zunächst ungern aufgeben.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 16. November 2017 17:59

Wie wäre es mit einem ganz "klassischen" Sabbatical?

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. November 2017 18:44

Wenn ihr zu viele Kollegen an der Schule seid, kannst du dich auch beurlauben lassen. Geht aber nur bei Überbelegung.
(Dann muss man nicht für das Sabbatjahr ansparen.)

Beitrag von „Mara“ vom 16. November 2017 19:32

Falls auf dich zutreffend käme vielleicht auch Elternzeit (z.B.aufgespartes drittes Jahr) oder Familienpflegezeit in Frage.
Kommt sehr auf die Umstände an, ob und welche Möglichkeiten du hast.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 16. November 2017 22:39

Eltern- und Familienpflegezeit kommen für mich nicht in Betracht, das Sabbatjahr dauert mir zu lange, aber trotzdem Danke für eure Beiträge, ich hab ja nicht viel über meine Umstände erzählt.

Den Gedanken mit der Beurlaubung könnte ich vielleicht mal weiterverfolgen... Ich war immer der Meinung, ich bräuchte einen BeurlaubungsGRUND?

Beitrag von „Miss Jones“ vom 16. November 2017 22:42

...ist "Prophylaxe zur Vermeidung eines Burnout" kein Grund?
Wie wärs mit ner ausgiebigen Kur?

Beitrag von „Ratatouille“ vom 16. November 2017 22:50

Du kommst aus Rheinland-Pfalz. Da kannst du dich aus Familiengründen beurlauben lassen, bis das jüngste Kind 18 ist. Der Beihilfeanspruch bleibt bestehen. Du musst aber die Antragsfristen beachten, also Antrag bis zum 31.1., Beurlaubung dann ab 1.8.

Beitrag von „yestoerty“ vom 16. November 2017 22:51

<https://www.dbb.de/lexikon/themen...beitsmarkt.html>

Weiß aber natürlich nicht wie das bei dir aussieht. Die Freundin einer Freundin hat das gemacht und ist dann gereist, weil sie nicht auf ihr Sabbatjahr warten wollte. War aber Zufall, dass die Schule gerade Überhang hatte.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 16. November 2017 22:54

Einen drohenden Burnout mag ich mir nicht eingestehen, ich glaub, soweit bin ich noch nicht. Ich bin nur momentan mit der Gesamtsituation sehr, sehr unzufrieden und würde gerne einen

weiten Schritt beiseite gehen, um mein Berufsleben und -bild aus der Ferne zu betrachten.

Beitrag von „Miss Jones“ vom 16. November 2017 23:07

Zitat von Susi Sonnenschein

Einen drohenden Burnout mag ich mir nicht eingestehen, ich glaub, soweit bin ich noch nicht. Ich bin nur momentan mit der Gesamtsituation sehr, sehr unzufrieden und würde gerne einen weiten Schritt beiseite gehen, um mein Berufsleben und -bild aus der Ferne zu betrachten.

Ich zitiere mal etwas frei Peppermint Patty:

Du bist zu Wischiwaschi.

Bedenke mal folgendes:

Du hast einen verantwortungsvollen, aber auch anstrengenden Beruf.

"sehr sehr unzufrieden" wird Gründe haben.

Entweder stehst du zu diesen Gründen - dann solltest du diese ändern bzw Abhilfe schaffen...

...oder du freust dich auf Magengeschwüre, Depris, letztendlich Burnout (reservier dir schon mal In Termin auf der Couch).

Sorry, aber vllt fehlt dir gerade mal jemand, der oder die dir sowas etwas härter sagt, weil du es dir selbst nicht eingestehen willst.

Es ist nicht schlimm, wenn da was nicht so läuft, wie es soll, *solange du es rechtzeitig merkst und was dran änderst.*

So.

Beitrag von „MrsPace“ vom 17. November 2017 06:18

Krankschreiben lassen. Es wird Gründe geben, wenn Burnout im Raum steht. Fertig.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 17. November 2017 09:21

Könnt ihr mal bitte eure seltsamen, falschen Ferndiagnosen lassen?



Beitrag von „plattyplus“ vom 17. November 2017 12:54

Sollte das Sabbatjahr evtl. doch in Frage kommen: Zumindest in NRW kann man die Ansparphase auf 2 Jahre verkürzen. Da arbeitet man also 2 Jahre voll für 2/3 des Gehalts und hat im 3. Jahr frei.

Die Frage bei der Beurlaubung ist halt, ob Du dir das finanziell leisten kannst. Bei unbezahlttem Urlaub fällt ja auch das Einkommen komplett weg, die Kosten bleiben aber gleich oder werden gar höher, wenn du auch räumlich Abstand von der Situation nehmen willst (=ans andere Ende der Welt reisen).

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 17. November 2017 13:04

Sabbatjahr geht nach Absprache auch für ein halbes Jahr, zumindest allgemein. Wie das in Schulen aussieht weiß ich nicht. Bei uns wäre es wohl kein Problem, weil sowieso im Halbjahr alle Stundenpläne neu gewürfelt werden. Dann kannst Du auch entsprechend schneller ansparen.

Gruß,
DpB

Beitrag von „Micky“ vom 17. November 2017 14:10

Mir hat ein Schulwechsel sehr geholfen, als ich mich mal nach einer Auszeit sehnte. Vielleicht wäre das eine Option für dich? Versetzungsantrag stellen und dann dann muss man leider warten.

Was mir akut geholfen hat, war, Stunden zu reduzieren. Hat man ein Kind unter 18 oder einen pflegebedürftigen Angehörigen, kann man sogar unter halbe Stelle gehen.

Beitrag von „MSS“ vom 17. November 2017 14:16

Ich schließe mich Micky an, das ging mir auch gerade durch den Kopf. Manchmal muss deine Schule ja auch gar nicht schlimm sein, die Leute können toll sein, wenn es organisatorische Abläufe gibt, die dich völlig stressen, wäre es eventuell eine Lösung. Mal in den Raum reingeraten, da du ja sehr sparsam mit Infos bist.

Alternativ irgendwelche Posten und Aufgaben "einfach" abgeben?

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 17. November 2017 15:33

Ich bin absichtlich sparsam mit persönlichen Infos. Ich werde mich davor hüten, diese in einem Forum preiszugeben! Zumal dann ja postwendend irgendwelche Therapieangebote kommen.



Im Großen und Ganzen geht es mir darum, dass mir der Beruf gerade furchtbar auf den Senkel geht und ich einfach gerne mal was Anderes machen würde.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. November 2017 15:48

Ich verstehe es, dass du nicht viel sagen möchtest.

Allerdings musst du dann auch damit rechnen, dass die Antwortenden aus Mangel an bekannten Gründen bei ihren Tipps entweder sehr schwammig antworten müssen oder sich halt Gründe zurecht legen müssen.

Beitrag von „Micky“ vom 17. November 2017 16:14

Wenn es der Beruf an sich ist, und du dir sicher bist, dass ein Schulwechsel oder eine Stundenreduzierung nichts an deiner Stimmung ändert, würde ich so schnell wie möglich Infos einholen, unter was für Umständen es möglich ist, 6 oder 12 Monate Sabbatzeit zu beantragen. Eine Freundin von mir ist beurlaubt (auch angek.... vom Job), und sie ist z.B. nicht mehr privat versichert, zudem wird das Geld langsam knapp. Da sie unbefristet beurlaubt ist, hat sie keinen

Termin, auf den sie sich einstellen kann und das hat sie ein bisschen orientierungslos gemacht, zumal sie mittlerweile ganz weit weg vom Lehrerdasein ist und es sicher schwer haben wird, wieder einzusteigen.

Wenn es bei dir um weniger als ein Jahr Auszeit geht, erkundige dich doch mal bei deiner Bezirksregierung, wie die Konditionen für ein (halbes) Sabbatjahr sind. Dann kannst du immer noch überlegen und selber entscheiden, wann du die Schulleitung ins Boot holst.

Wenn es dir nicht gut geht, ist eine Krankschreibung natürlich auch eine Möglichkeit, aber dafür musst du wirklich krank sein und dann möchte die Bezirksregierung auch Infos von dir. Ich war mal 3 Monate zuhause wegen einem saftigen Burnout (nicht schön) und musste dann einen Schrieb von der Bezirksregierung ausfüllen und ein Gespräch mit meiner Schulleiterin führen, die alles fragen musste (Therapie etc.). Auch nicht schön.

Beitrag von „WillG“ vom 18. November 2017 15:05

Zitat von Ratatouille

Der Beihilfeanspruch bleibt bestehen.

Dieser Satz ist zu wichtig, um das Risiko einzugehen, dass er einfach untergeht.

Bei vielen Formen der Beurlaubung gibt es zwei Probleme: Erstens geht für die Zeit der Beurlaubung der Beihilfeanspruch verloren, so dass man sich zu 100% versichern muss. Das kostet, und zwar in einer Zeit, in der man ohnehin keine Bezüge erhält. Zweitens darf man häufig keine andere Tätigkeit während der Beurlaubung aufnehmen, so dass man den Verdienstausschlag nicht so leicht auffangen kann.

Welche Formen der Beurlaubung es in deinem Bundesland gibt und wie diese einzelnen Formen gerade in Hinblick auf diese zwei Probleme geregelt sind, weiß ich nicht. Aber es lohnt sich in jedem Fall, das auf dem Schirm zu haben und hier ganz gezielt nachzufragen!

Beitrag von „Trapito“ vom 18. November 2017 15:22

Zitat von Susi Sonnenschein

Im Großen und Ganzen geht es mir darum, dass mir der Beruf gerade furchtbar auf den Senkel geht und ich einfach gerne mal was Anderes machen würde.

Dann kündige doch, wie es andere Leute auch tun, deren Beruf ihnen "auf den Senkel geht."
Der Lehrerberuf bringt gewisse Vorteile mit sich, u.a. häufig die Verbeamtung. Diese genießen, den Beruf aber nicht machen zu wollen, finde ich etwas ... frech. Nichts für ungut.
Wenn es einfach um gesundheitliche Gründe geht, lass dich krankschreiben. Das geht folgenlos für bis zu 6 Monate.

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. November 2017 15:52

[Zitat von Trapito](#)

...Der Lehrerberuf bringt gewisse Vorteile mit sich, u.a. häufig die Verbeamtung. Diese genießen, den Beruf aber nicht machen zu wollen, finde ich etwas ... frech. ...

Was ist daran frech? Man wird doch eine folgenreiche Entscheidung überdenken dürfen. Zumal niemandem ein Nachteil daraus erwächst 🤔

Beitrag von „yestoerty“ vom 18. November 2017 16:44

Und mal einfach auf Distanz gehen und so eine weitreichende Entscheidungen zu überdenken ist doch total legitim. Ist halt nicht so als könnte man kündigen und wenn man merkt, dass man es doch will, einfach sich eine neue Stelle sucht.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. November 2017 18:42

Ich werde ganz sicher nicht einfach so kündigen, nur weil mir der Job **gerade** auf die Makrone geht. Die Gründe haben Krabappel und yestoerty erkannt/genannt.
Ich glaube, ich bin einfach gerade in einer Sinnkrise.

Beitrag von „Trapito“ vom 18. November 2017 19:11

Ja, das ist Boris der Maurer auch. Er hat mich dann gefragt, wie er mal 6 Monate frei machen könnte, ohne auf Gehalt oder Rentenansprüche zu verzichten. Hast du vielleicht eine Idee? Ich konnte ihm nicht helfen.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. November 2017 19:26

Oh, Trapito, magst du deine ätzenden Kommentare vielleicht gerne woanders ablassen?
Wie kommst du jetzt wieder auf die Unterstellung "ohne auf Gehalt oder Rentenansprüche zu verzichten"? 🤔

Beitrag von „Trapito“ vom 18. November 2017 20:41

Magst du vielleicht auf deine ätzenden Ansprüche verzichten?

Ich weiß gar nicht, wieso auf solche Anfragen so positiv reagiert wird.

Wenn es ein gesundheitliches Problem, welcher Art auch immer, gibt, dann hat man als Beamter die fantastische Möglichkeit, sich ohne jedes Risiko über Monate krankschreiben zu lassen. Das Gehalt zahlt trotzdem weiter der Steuerzahler. Das ist auch gut so. Diese Sicherheit ist eine tolle Sache und jeder, der irgendwie psychisch oder physisch medizinische Schwierigkeiten hat, soll davon gerne Gebrauch machen.

Wenn man einfach nicht mehr arbeiten will, dann hat man in jedem Job die fantastische Möglichkeit, seine Arbeit zu kündigen.

Wenn man aber mal gerade keinen Bock mehr auf den Job hat, dann mal ein paar Monate pausieren, aber an genau an derselben Stelle wieder einsteigen will, dann ist das für mein Empfinden ein bisschen viel verlangt. Dieses unbedingte Festhalten am dicken Beamtenlohn und den Pensionsansprüchen führt doch dazu, dass ein Teil der Lehrkräfte ausgebrannte Krücken sind. Der Unterricht sieht dementsprechend aus.

Von den Kollegen, Schülern und Steuerzahlern, die diese Mentalität ausbaden sollen, will ich gar nicht anfangen.

Kündige! Du findest danach einen anderen Job; vermutlich ohne Verbeamtung.

Und dass ich von Boris dem Maurer rede, ist überhaupt nicht ätzend. Aber vielleicht will der auch mal nen paar Monate nachdenken über seinen Job und dann problemlos wieder einsteigen. Was ist mit Busfahrer Otto? Und der Der Erzieherin im Kindergarten? Die will auch mal nachdenken. Mir ist aufgefallen, dass der November für mich sehr stressig ist, ich will zukünftig gerne den November pausieren, da sind ja eh meistens keine Ferien. Zum 01.12. steige ich dann wieder ein. Wer kann mir dabei helfen? 🐸

Zitat

Ich werde ganz sicher nicht einfach so kündigen, nur weil mir der Job **gerade** auf die Makrone geht.

Dann geh weiter arbeiten! Scheint ja dann nur eine Phase zu sein. Hat jeder mal.

Beitrag von „lamaison2“ vom 18. November 2017 21:07

Boris der Maurer kann, wenn ihm die Arbeit gerade irre auf den Geist geht auf die Steine einkloppen, das ist wurscht. Als Lehrer musst du immerhin vor deiner "Kundschaft" stehen und dein Bestes geben und das ist nicht so einfach, wenn es innen drin gerade eine große Leere gibt.

So einfach ist es nicht. Beurlauben lassen würde bei uns nicht gehen, Sabbatjahr oder -halbjahr hat so eine lange Anlaufzeit.... Vielleicht eine ärztl. verordnete Kur, das müsste doch bei Beamten auch drin sein. Mit dem Krankschreiben lassen wäre ich vorsichtig. Ich hatte mal ein kräftiges Burnout und war 5 Wochen vor den Sommerferien krankgeschrieben und in den Sommerferien in einer Reha. Ich musste deswegen ein halbes Jahr eine Wiedereingliederungsmaßnahme nach dem Hamburger Modell machen, was aber damals genau richtig für mich war. Hieß: Stufenweise Wiedereingliederung zu gleichen Bezügen. Dauerte von September bis Februar bis ich wieder bei meiner Stundenzahl war. Aber ich hätte auch nicht mehr können.

Ist man zu lange krank, wird man zum Amtsarzt geschickt. Kommt auch immer auf die Prognose an.

Beitrag von „Krabappel“ vom 18. November 2017 21:15

[Zitat von lamaison2](#)

...Hieß: Stufenweise Wiedereingliederung zu gleichen Bezügen. ...

Krass, im öD kriegst du für 8 Stunden Wiedereingliederung auch nur 8 bezahlt.

[@Trapito](#), ich verstehe, was du meinst: man könnte kündigen und als Angestellte wieder einsteigen, so wie Otto der Fahrer auch.

Allerdings geht es der TE ja lediglich um einen unbezahlten Urlaub und was sollte dagegen sprechen? Was hat das Ausgebranntsein anderer damit zu tun? Und billiger ist es für alle anderen allemal, wenn jemand pausiert, *bevor* er im Burnout landet.

Beitrag von „lamaison2“ vom 18. November 2017 21:21

@Krabappel: Das mit den Bezügen hat mich selbst gewundert, aber ich fand es natürlich gut, denn wenn man auf einmal seine Rechnungen nicht mehr bezahlen kann, geht es einem auch nicht besser.

Unbezahlter Urlaub klingt gut, aber geht das denn? Und für wie lange? Man bekommt doch mitten im Schuljahr und sonst auch nicht Urlaub

Beitrag von „Trapito“ vom 18. November 2017 21:27

[Zitat von Krabappel](#)

Krass, im öD kriegst du für 8 Stunden Wiedereingliederung auch nur 8 bezahlt.

[@Trapito](#), ich verstehe, was du meinst: man könnte kündigen und als Angestellte wieder einsteigen, so wie Otto der Fahrer auch.

Allerdings geht es der TE ja lediglich um einen unbezahlten Urlaub und was sollte dagegen sprechen? Was hat das Ausgebranntsein anderer damit zu tun? Und billiger ist es für alle anderen allemal, wenn jemand pausiert, *bevor* er im Burnout landet.

Natürlich, du hast völlig Recht. Bei allem, was in Richtung schwache Psyche, Burnout usw. geht, sollte man handeln.

Aber TE verbietet sich ja derlei "Ferndiagnosen" und besteht darauf, dass ihr der Job lediglich "auf den Senkel" und "auf die Makrone" geht.

Und wenn das ein Grund sein kann, problemlos (selbst unbezahlten) Urlaub zu nehmen, dann ist alles, was ich fordere, dass alle das gleiche Recht haben. Das kann nicht falsch ein, oder?

Mein Job ist teilweise sehr belastend und hat dadurch starke Auswirkungen auf mich und meine Familie. Ich war in der letzten Woche drei Mal je 13 Stunden (Zeitstunden) in der Schule, habe Klausuren, Vorbereitung, dies und das (wie die meisten von euch auch). Aber ich werde dafür ziemlich dick bezahlt, stell mich beim Arzt vorne an und habe nach jetzigem Stand keine Altersarmut zu befürchten. Bekomme ich jetzt bitte auch mal 4 Wochen frei? Ohne medizinischen Grund? Oder gewinnt der, der lauter jammert?

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 18. November 2017 22:18

Um mal die Dramatik aus der Sache zu nehmen, bevor Trapito noch vor lauter Empörung Herzrasen kriegt und sich wer weiß noch was alles zusammen reimt:

Ich habe lediglich in einem Forum eine Frage gestellt.

PS: Im echten Leben gehe ich brav täglich zur Arbeit.

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 19. November 2017 06:28

Boris der Maurer und Mandy die Sekretärin und Chantalle die Verkäuferin können aber problemlos kündigen und 4 Monate später in einer anderen Firma wieder anfangen. Überall in D. Sie haben dann 4 Monate nicht in die RV eingezahlt.

Für die Threaderstellerin gibt es nur diese eine Firma, sie muss höchstwahrscheinlich umschulen bzw. Kann nicht mehr in ihrem eigentlichen Beruf arbeiten und verliert ALLE Pensionsansprüche.

Beitrag von „Trapito“ vom 19. November 2017 06:58

 [Zitat von Anna Lisa](#)

ALLE Pensionsansprüche. ALLE Pensionsansprüche.
ALLE Pensionsansprüche. ALLE Pensionsansprüche. ALLE Pensionsansprüche. ALLE
Pensionsansprüche. ALLE Pensionsansprüche. ALLE Pensionsansprüche.

Für Maurer Boris gibt es Firmen, die Maurer brauchen, für TE gibt es hunderte Schulen zur Auswahl. Da sehe ich keinen Unterschied. Im Zweifel ist die TE doch noch höher qualifiziert, um sich etwas Neues zu suchen. Auch Sie kann kündigen und später irgendwo neu anfangen. Aber du sagst ja schon, was das eigentliche Problem ist, die Ansprüche, an denen man sich festkrallen will. Aber die gibt es eben nicht geschenkt.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 19. November 2017 08:44

Zitat von Trapito

Aber du sagst ja schon, was das eigentliche Problem ist, die Ansprüche, an denen man sich festkrallen will. Aber die gibt es eben nicht geschenkt.

Sie wurden ihr auch nicht geschenkt, sie hat sie sich durch ihre bisherige Arbeit *verdient*. Dass sie das, was sie verdient hat, behalten und nicht verlieren will, ist ihr gutes Recht. Sie will auch nichts, was sie nicht verdient hat (z.B. Bezahlung ohne zu arbeiten), sondern einfach nur eine Auszeit. Das machen jedes Jahr tausende Kollegen (Sabbatjahr), nur dass diese Option für Susi aufgrund des langen Vorlaufes und ihrer persönlichen Situation gerade nicht der Ausweg ist, den sie sucht. Daher zu fragen, ob es andere Wege gibt muss ja wohl erlaubt sein! Sie fragt nicht nach irgendwelchen Maschen mit denen sie ihren Arbeitgeber betrügen und etwas bekommen kann, was sie nicht verdient, sondern ob es in ihrer Situation legale Handlungsweisen gibt. Dafür muss sie wirklich nicht so angemacht werden.

Beitrag von „Trapito“ vom 19. November 2017 09:13

Nagut, dann eben nicht.

Beitrag von „Yummi“ vom 19. November 2017 09:43

Solange erscheint die Anlaufzeit auch nicht. Wir haben in der Regel alle 6 Wochen eine Auszeit; selbst wenn man da etwas für die Schule machen muss, so bleiben uns doch die Schüler erspart; sofern diese die TE nerven.

Ansonsten halte ich es wie Trapito:

1. Geht der Job gar nicht, dann kündigen.
2. Ist es eine Sinnkrise die aus Sicht des TE vorübergehend ist und ihre Gesundheit angreift: Krankschreiben
3. Sinnkrise aber gesund: Ferien genießen und für das Sabbattjahr ansparen. Ansonsten das tun was normale Arbeitnehmer in der freien Wirtschaft auch tun; arbeiten und nicht herumheulen.

Die Anspruchshaltung mancher in unserer Zunft nervt mich immer mehr.

Beitrag von „anjawill“ vom 19. November 2017 09:56

Trapito, du bist ein echter Empath. Toll.

Jeder hat doch mal Phasen, in denen er zweifelt. Das haben nicht nur Lehrer. In Firmen nölt man so lange rum, bis man gekündigt wird, um dann am besten noch vor dem Arbeitsgericht eine Abfindung zu erstreiten.

Lass auch mal das bekloppte Maurerbeispiel stecken. Der würde wegen ALG Sperre bei eigener Kündigung auch nicht einfach so kündigen. Echt kein Wunder, dass Lehrer teilweise als weltfremd verschrien werden.

Viele junge Lehrer erkennen in solchen Phasen, dass Familienplanung auch ein schönes Ziel ist und arbeiten dann TZ weiter oder bleiben ein paar Jahre zu Hause.

Andere reichen nach 5 Jahren mit durchgearbeiteten Wochenenden Teilzeit ein, auch das ist legitim.

Und wieder andere lassen sich beurlauben, wenn es der Geldbeutel hergibt.

Liebe TE,

lies dir die genauen Bestimmungen zur Beurlaubung in deinem BL mal durch. Das geht ziemlich problemlos, aber du brauchst eben eine eigene KV.

Was andere darüber denken, kann dir egal sein. Meistens versteckt sich Neid dahinter, weil sie vielleicht gerne selbst mal aussteigen würden, aber finanzielle oder familiäre Zwänge das verhindern.

Wenn du es dir also finanzieren kannst, dann mach es.

Lieber eine zufriedene, glückliche Kollegin, als so ein Miesepeter wie Trapito 😊

Beitrag von „laison2“ vom 19. November 2017 10:46

Dass man seine Pensionsansprüche verliert, wenn man kündigt, stimmt das wirklich?

Ich bin 53, habe 26 Dienstjahre und wenn ich jetzt kündige und mir einen anderen Job suche, ist dann wirklich alles futsch?

Mal ehrlich, wenn ich mit 66 noch arbeiten muss, dann schaffe ich das wahrscheinlich nur noch auf Sparflamme. Machen auch viele.

Beitrag von „Mara“ vom 19. November 2017 11:02

Je nach Bundesland wird man nicht nur in der gesetzlichen Rentenversicherung nachversichert sondern es gibt ein so genanntes Altersgeld.

Also ganz so dramatisch wie manche hier tun ist es nicht.

So eine Entscheidung will aber natürlich gut überlegt sein und bevor ich mich endgültig gegen meinen Lehrerberuf entscheide, würde ich auch erst eine Auszeit machen wollen. Vor allem falls ich ggf. kurz vorm Burnout wäre, würde ich so eine Entscheidung nicht übers Knie brechen! Ich kann das gut verstehen. So oder so gibt es keine "schnelle" Lösung. Ausscheiden aus dem Beamtentum kannst du auch nicht gleich morgen, das dauert auch. Also würde ich schauen, ob du die zwei Jahre bis zum Sabbatjahr nicht noch einplanst bzw. durchhältst. Falls du zu "fertig" bist, dann musst du dich eben krankschreiben lassen und darfst da keine falsche Scheu haben.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. November 2017 11:15

Und was für eine Pause sind denn bitte Ferien? Ich habe im Normalfall (abgesehen von den Sommerferien) dann noch immer Klausuren auf dem Schreibtisch und muss den Unterricht für nach den Ferien vorbereiten. Klar arbeite ich nicht 41 Stunden in einer Ferienwoche, aber wenn

man in den Weihnachtsferien die Feiertage abzieht, werde ich wohl nur auf 2-4 Urlaubstage kommen. Häng davon ab wie viel ich die Wochen vorher korrigiert bekomme.

Und wenn hier jemand sagen würde ich hab gerade den Job satt und sich krank schreiben ließe würden doch auch alle meckern. Also ist doch eine unbezahlte Pause total legitim.

Beitrag von „Mara“ vom 19. November 2017 12:56

Ja eben, die Möglichkeiten in den Ferien wirklich frei zu machen sind je nach Schule und Fächerkombi sehr unterschiedlich.

Aber was bei den meisten möglich ist: Ansprüche (eine Zeitlang) runterzuschrauben, wenn es einem zuviel wird.

D.h. sich aus allem Zusätzlichen raushalten (ggf. vorher je nach Verhältnis mit der Schulleitung sprechen und persönliche Gründe erläutern) und sich nur aufs Unterrichten konzentrieren. Da auch nichts aufwendiges planen sondern Unterricht nach Buch oder aus dem Stegreif. Bei Klassenarbeiten vorgefertigte nehmen und möglichst welche, die wenig Korrekturaufwand haben. Die Wochenenden konsequent freihalten. Damit kann man sich auch bei laufendem Betrieb etwas regenerieren und mit ein wenig Erfahrung läuft das dann trotzdem auch gut (spreche aus Erfahrung).

Beitrag von „Yummi“ vom 19. November 2017 14:29

[Zitat von yestoerty](#)

Und was für eine Pause sind denn bitte Ferien? Ich habe im Normalfall (abgesehen von den Sommerferien) dann noch immer Klausuren auf dem Schreibtisch und muss den Unterricht für nach den Ferien vorbereiten. Klar arbeite ich nicht 41 Stunden in einer Ferienwoche, aber wenn man in den Weihnachtsferien die Feiertage abzieht, werde ich wohl nur auf 2-4 Urlaubstage kommen. Häng davon ab wie viel ich die Wochen vorher korrigiert bekomme.

Und wenn hier jemand sagen würde ich hab gerade den Job satt und sich krank schreiben ließe würden doch auch alle meckern. Also ist doch eine unbezahlte Pause total legitim.

Also wir haben nicht immer ständig Lehrplanänderungen. Und wer nach mehreren Jahren jede Unterrichtsstunde neu plant der hat wirklich ein Problem.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. November 2017 15:03

Das mag für manche Bereiche gelten, aber die Zentralabivorgaben ändern sich bei mir alle 2-3 Jahre und zwar in alle 4 bei uns möglichen Schwerpunkten (halt BK) und klar betrifft das nicht jede Unterrichtsreihe in allen Bildungsgängen aber wir haben 13 verschiedene (oder mittlerweile noch mehr, es wurde gerade wieder ein neuer eingeführt), ich habe natürlich noch nicht in allen unterrichtet und bei den FHRs wird gerade auf Kompetenzorientiert umgestellt, also alles neu Stricken.

Und eigentlich muss ich jedes Jahr auch noch einen doppelten Abivorschlag und/ oder FHR-Vorschlag erstellen.

Abgesehen davon ändere ich auch mal die gelesenen Romane wenn möglich.

(Gott, klingt das jetzt nach Beschwerden... will damit nur sagen, dass ich eigentlich schon jede Ferien mindestens eine Woche arbeite. Trotz erneuter Nutzung von Reihenplanungen und guter Digitalisierung... vor allem bei aktuellen Themen kann man leider nicht die Sachen von vor 2 Jahren nutzen. Das ist für mich selbstverständlich.)

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. November 2017 15:07

Schön, dass ich durch die Diskussion, die ich mit einer (anscheinend provokanten) Frage ausgelöst habe, ein paar neue Einsichten gewonnen habe (das wollte ich ja auch).

Schade, dass man hier wieder so aufeinander herum hackt. Hätte ich nicht selbst ein so tolles Kollegium, würde ich fast vermuten, das läge am Berufsstand.

Danke an alle, die mir ein paar Gedankenanstöße gegeben haben!

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. November 2017 15:16

Übrigens:

Ich bin nicht psychisch labil, leide nicht unter Depressionen, habe kein Burnout, finde Schüler

nicht eklig, bin kein notorischer Pessimist und Jammerlappen, habe keine überhöhten, unrealistischen Ansprüche und bin nicht auf der Suche nach dem Paradies auf Erden, das mir Andere finanzieren sollen.

Beitrag von „yestoerty“ vom 19. November 2017 15:26


Viel Erfolg und schreib doch mal wie und ob es geklappt hat. Eine Kollegin versucht nämlich auch gerade sich beurlauben zu lassen (weil ihr Mann für ein paar Jahre ins Ausland versetzt wird) und kommt da nicht wirklich weiter. Und momentan ist scheinbar die einzige Möglichkeit die sie sieht schwanger zu werden, was sie eigentlich jetzt nicht will.

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. November 2017 15:53

Der Zug ist bei mir leider abgefahren... (Familienplanung endgültig abgeschlossen.)
Wäre ich Grundschullehrerin, könnte ich den Lehreraustausch, den Sukam gerade ins Forum gestellt hat, machen. 

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. November 2017 16:08

Zitat

Wäre ich Grundschullehrerin, könnte ich den Lehreraustausch, den Sukam gerade ins

Forum gestellt hat, machen.

Ging es dir nicht um eine Auszeit vom Lehrerleben? (Ja, ich habe den Smily gesehen.)

kl. gr. frosch

Beitrag von „Susi Sonnenschein“ vom 19. November 2017 16:26

Du Fuchs! 😊

Kanada statt RLP hätt ja auch schon mal was.

Beitrag von „laison2“ vom 19. November 2017 16:37

De pälzer Wald gegen den kanadischen tauschen 😄 why not?